

«Anlegern»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 14. August 2014

**"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG**  
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2014. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **11. September 2014** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Seite 2 des Schreibens vom 14. August 2014

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir beispielsweise auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) hin.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

**Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns.** Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:  
11. September 2014  
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Ferdinandstraße 61  
20095 Hamburg

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2014  
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2013**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

# “Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2014

**Geschäftsführung:** **Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH,**  
Neue Burg 2, 20457 Hamburg  
Geschäftsführer: Mark Jansen, Helge Janßen

**Vertragsreeder:** **Triton Schifffahrts GmbH**  
Hafenstraße 6, 26789 Leer

**Emissionshaus:** **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**  
Neue Burg 2, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 84 2 0  
Fax: 040 / 34 84 2 298  
E-Mail: [info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de)  
<http://www.seehandlung.de/>

**Treuhandgesellschaft:** **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**  
Ferdinandstr. 61, 20095 Hamburg  
Tel.: 040 / 32 82 58 0  
Fax: 040 / 32 82 58 99  
E-Mail: [Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com)

**Beirat:** **Peter Bretzger**  
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim  
Tel.: 07324 / 30 36  
E-Mail: [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)

**Dr. Günther Bautz**  
Eichenhang 29, 89075 Ulm  
Tel.: 0731 / 26 77 82  
E-Mail: [guenther\\_bautz@yahoo.de](mailto:guenther_bautz@yahoo.de)

**Herbert Juniel**  
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 23 78 44  
E-Mail: [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)

# Gesellschafterversammlung 2014

**"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**“Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2013
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2013

Auch im Geschäftsjahr 2013 fuhr die „Agulhas Stream“ im Seatrade Reefer Pool. Die vorläufige durchschnittliche Pool-Rate 2013 der „Agulhas Stream“ lag mit ca. USD 0,60 pro Kubikfuß deutlich über dem Niveau des Vorjahres (USD 0,43 pro Kubikfuß).

Aufgrund der plangemäßen Klasedockung sind im Berichtsjahr 16,55 Ausfalltage entstanden.

Der Cash-flow des Jahres 2013 lag mit TEUR -20 um rd. TEUR 135 unter dem Wert des Vorjahres, was hauptsächlich auf die Kosten der Klasedockung zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der Klasedockung **keine Auszahlung** an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2013 beträgt ca. **0,09%**.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

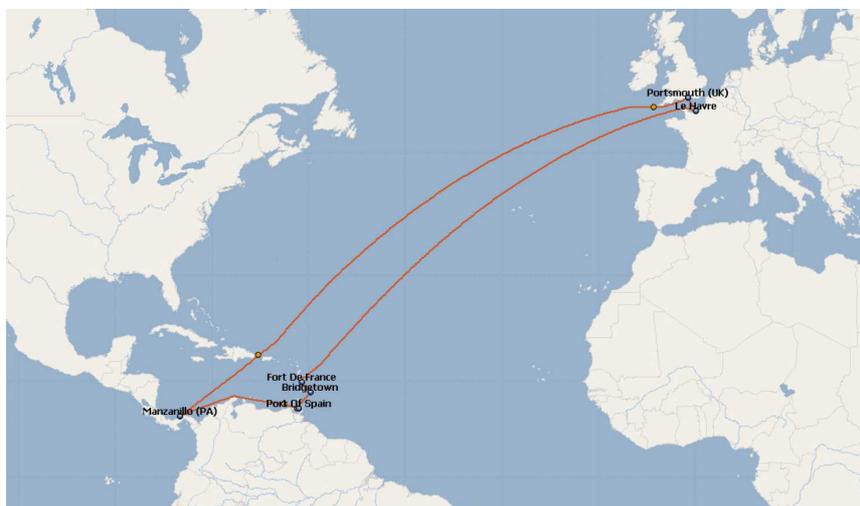
Die Geschäftsführung hatte im März 2013 die Inspektion des Schiffes durch einen technischen Inspektor der Laeisz-Gruppe in Auftrag gegeben, die am 2. April 2013 in Hamburg durchgeführt wurde. Der Inspektionsbericht attestiert dem Schiff einen tadellosen Zustand.

Während der Dockung wurden neben den für die Klasseerneuerung nötigen Arbeiten auch für das laufende Jahr 2013 geplante Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Vereinbarungsgemäß wurde das Schiff mit sogenannten „Slide-Fuel-Valves“ ausgestattet, welche eine deutliche Reduzierung der Maschinendrehzahl („Slow Steaming“) und somit eine Reduzierung des Bunkerverbrauchs ermöglichen.

Die „Agulhas Stream“ ist seit Ende März 2002 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), dem größten Kühlschiffspool der Welt, beschäftigt. Die vorläufige durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,60 pro Kubikfuß (Vorjahr: ca. USD 0,43).

Erfreulicherweise sind auch in diesem Berichtsjahr erneut keine außerplanmäßigen Off-Hire-Tage angefallen.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), Fisch und Geflügel transportiert werden. Zuletzt lief das Schiff die Häfen Port de France, Bridgetown, Port of Spain, Manzanillo, Portsmouth und Le Havre an. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.



Das Schiff ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 18735 eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken wie folgt versichert:

	<b>Deckungssummen</b>
Kasko	14.400.000 EUR
Interesse	2.880.000 EUR
Ausrüstung	720.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>18.000.000 EUR</b>

Es besteht eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall USD 4.200.000 gezahlt werden. Die Entschädigung im Versicherungsfall beträgt für maximal 240 Tage täglich USD 17.500, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen durch die Gesellschaft zu tragen ist. Weitere 26 Tage werden über einen „Loss of Hire“ Pool abgedeckt. Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

Zum Erhalt der der Tonnagesteuer in Deutschland haben sich die Reedereien verpflichtet, einen Teil Ihre Flotte unter eine EU-Flagge zu bringen. Der Seatrade Pool plant, insgesamt 6 Schiffe nach Malta umzuflaggen. Dies bedeutet jedoch, dass auf den betroffenen Schiffen entsprechend der Vorgaben das Kühlmedium ausgetauscht werden muss. Die daraus einmalig resultierenden Kosten werden analog zur Umlage bei der deutschen Flagge auf alle tonnagesteuerbegünstigten Schiffe im Pool umgelegt. Für die Agulhas Stream resultieren daraus einmalig Kosten in Höhe von 30 TUSD.

### **3 Marktsituation**

Nach dem schlechtesten Jahr aller Zeiten waren die Einnahmen in der Kühlschiffahrt in 2013 wesentlich besser. Auch durch die hohe Anzahl an verschrotteten Schiffen war Angebot und Nachfrage nach Schiffen wieder im Gleichgewicht.

Auch haben die Containerlinien erkannt, dass die „Dumpingpreise“ wirtschaftlich nicht sinnvoll sind und hatten für 2013 erhebliche Preissteigerungen angekündigt.

Die Containerlinien setzen inzwischen vermehrt Schiffe mit sehr großem Ladungsvolumen ein. Diese werden dann auch noch mit verringerten Geschwindigkeiten eingesetzt. Dies führt dazu, dass der Transport der Ladung wesentlich länger dauert und diese auch noch häufiger umgeschlagen werden muss, bevor der Bestimmungshafen erreicht wird. Gerade dies sorgt dafür, dass andere Dienste für die Beförderung leicht verderblicher Waren benötigt werden. Für diese ist der Transport in den Containerlinien nicht sinnvoll.

Die Kühlschiffahrt bietet für diese leicht verderblichen Waren direkte und schnelle Liniendienste (FDD-Fast Direct-Dedicated) mit hohen Qualitätsstandards an. Somit können die leicht verderblichen Waren direkt und schnell vom Erzeuger zum Empfänger transportiert werden. Ein für die Kühlschiffahrt entwickeltes Gütesiegel (<http://360quality.org>) sorgt für eine lückenlose Überwachung beim Transport der verderblichen Waren vom Erzeuger bis zum Verkauf.

Auch zukünftig ist also mit verbesserten Einnahmen in der Kühlschiffahrt auszugehen.

#### **4 Erläuterungen zur Bilanz**

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2013:

<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	548	49,1%
Flüssige Mittel	336	30,1%
Übrige Aktiva	233	20,9%
	<u>1.117</u>	<u>100,0%</u>

<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	608	54,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	242	21,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	267	23,9%
	<u>1.117</u>	<u>100,0%</u>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 542). Das Schiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 84), Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 4), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 35), Vorräte (TEUR 45) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 65).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Gewerbesteuerrückstellung auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 242.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten sonstige Rückstellungen für (TEUR 41), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 140) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 85).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2013 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-8.458
Verlustvortrag	-7.808
Jahresüberschuss	<u>-25</u>
	<u><b>608</b></u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge -mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)- saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>Abweichung</u>
Einnahmen Pool	2.228	2.854	626
Kursgewinn/-verlust (saldiert)	11	12	1
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	-1	-21	-20
<b>Erträge</b>	<b>2.238</b>	<b>2.845</b>	<b>607</b>
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.818	-1.824	-6
Werftkosten	0	-693	-693
Bereederung	-89	-114	-25
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	0	-5	-5
Laufende Verwaltung	-186	-181	5
Gewerbesteuer	13	-15	-28
<b>Aufwendungen</b>	<b>-2.120</b>	<b>-2.870</b>	<b>-750</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>118</b>	<b>-25</b>	<b>-144</b>

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 2854 (349 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 10.842) liegen um TEUR 626 über den Einnahmen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die Überschreitung der **Schiffsbetriebs- und Werftkosten** um TEUR 699 gegenüber dem Vorjahr ist fast ausschließlich auf die Klassedocking im März 2013 zurückzuführen.

## 6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Geschäftsjahres 2013 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>Abweichung</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>118</b>	<b>-25</b>	<b>-144</b>
+ Gewerbesteuer auf UB	-13	15	28
+/- Kursdifferenzen	11	12	1
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	-1	-21	-20
<b>Cash-Flow</b>	<b>115</b>	<b>-20</b>	<b>-135</b>
+/- Kursdifferenzen	-11	-12	-1
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	1	21	20
sonstige Korrekturen	0	-4	-4
- Auszahlung	-4	-4	0
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Liquiditätsergebnis</b>	<b>102</b>	<b>-18</b>	<b>-120</b>
+ Liquidität Vorjahre	214	316	102
<b>Liquidität zum 31.12.</b>	<b>316</b>	<b>297</b>	<b>-18</b>

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR -20 liegt vor allem aufgrund der Werftkosten um TEUR 135 unter dem Wert des Vorjahres.

Im Berichtsjahr 2013 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

## Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds:

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	6,00%	6,00%	0,00%
2002	0,00%	6,00%	-6,00%
2003	0,00%	6,00%	-6,00%
2004	4,00%	6,00%	-2,00%
2005	6,00%	6,00%	0,00%
2006	10,00%	6,00%	4,00%
2007	6,00%	6,00%	0,00%
2008	6,00%	6,00%	0,00%
2009	6,00%	6,00%	0,00%
2010	8,00%	6,00%	2,00%
2011	4,00%	0,00%	4,00%
2012	0,00%	0,00%	0,00%
2013	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Summe</b>	<b>56,00%</b>	<b>60,00%</b>	<b>-4,00%</b>

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

## **7 Steuerliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2001 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2000 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Dieser Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 ist abgeschlossen. Die Prüfung umfasste u.a. auch die Feststellung der Unterschiedsbeträge nach § 5 a Abs. 4 EStG.

Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999 sowie Abweichungen bei der Bewertung des Fremdwährungsdarlehens. Zu diesen Punkten wurden Einspruchsverfahren geführt, welche inzwischen abgeschlossen sind.

Mit Bescheiden vom 09. Februar 2011 für die Jahre 1999 und 2000 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Abschreibung des Seeschiffes abgeholfen.

Die aus der jeweiligen Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden im Rahmen der Betriebsprüfung nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt. Aus der abweichenden Bewertung der Darlehenstranchen durch die Feststellung der steuerlichen Außenprüfung zum 31. Dezember 2000 ergibt sich eine Verringerung des Unterschiedsbetrages für das Fremdwährungsdarlehen von TEUR 501 auf TEUR - 1.199.

Die steuerliche Außenprüfung für die Prüfungszeiten 2004 bis 2008 hat bereits begonnen. Endgültige Prüfungsstellungen liegen derzeit jedoch noch nicht vor.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2013 (Tonnagesteuer) – ohne Anteilsverkäufe:

	2012	2013	Abweichung
Gewinn nach der Tonnage	13	13	0
Gewinn aus der Auflösung UB	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>0</b>
in % des nom. Kapitals	0,09%	0,09%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2013 beträgt somit TEUR 13 bzw. ca. 0,09%.

### **Kapitalüberschuss (beide Tranchen)**

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<b>Beitritt 1999 (Tranche I)</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.239
Steuerminderzahlungen durch neg. UB	3.318
Auszahlungen	56.136
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2013</b>	<b>8.321</b>

<b>Beitritt 1999 (Tranche II)</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.088
Steuerminderzahlungen durch neg. UB	3.318
Auszahlungen	56.136
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2013</b>	<b>8.170</b>

## **8 Zweitmarkt**

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile am Fonds zu Kursen von 30% gehandelt.

## **9 Ausblick**

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2014 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool.

Die prognostizierte durchschnittliche Poolrate für 2014 wird voraussichtlich bei USD 0,61 / cbft und somit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Auf Basis dieser Annahme könnte aus heutiger Sicht im Dezember voraussichtlich eine Auszahlung in Höhe von 4 bis 6% (bezogen auf das Nominalkapital) geleistet werden.

Da die tatsächliche Poolrate und damit auch die tatsächliche Höhe der Pooleinnahme des Schiffe erst am Ende des Jahres feststeht, kann eine Entscheidung bezüglich der Höhe der dann möglichen Auszahlung erst zum Ende des Jahres getroffen werden.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2014 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2013 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2013 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2014

Die Geschäftsführung der  
"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG

# **MS "Agulhas Stream" GmbH & Co.KG**

## **Bericht des Beirates**

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de**  
**Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvors.) – guenther\_bautz@yahoo.de**  
**Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de**

### **über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014**

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2013 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie auch in den Vorjahren – alle 3 Monate schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Auf der Beiratssitzung vom 28.06.2013 hat die Geschäftsführung dem Beirat zusätzlich mündlich berichtet und mit ihm grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung diskutiert. Der Beiratsvorsitzende stand auch in regelmäßigem telefonischen Kontakt mit der Geschäftsführung und dem Bereederer.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzungen hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer, der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

#### **2013:**

Die Poolrate belief sich auf 0,60 USD/cbft, die entsprechenden Charraten wurden von Seatrade pünktlich bezahlt.

Mit Ausnahme der planmäßigen Klasedockung (knapp 17 Ausfalltage) lief die "Agulhas Stream" erneut und seit nunmehr 15 Jahren störungsfrei. Der gute Zustand des Schiffes ist Ausdruck einer bemerkenswerten Qualität des Bereederers und seiner Mitarbeiter.

Die Werftkosten konnten aus der vorhandenen Liquidität bzw. den Einnahmen bezahlt werden wie auch die übrigen Schiffsbetriebskosten und die Kosten der laufenden Verwaltung. Erneut musste der von der Ostfriesischen Volksbank zur Verfügung gestellte Kontokorrentkredit nicht in Anspruch genommen werden.

Im Hinblick auf den Werftaufenthalt konnte keine Auszahlung an uns Gesellschafter geleistet werden.

## **2014:**

Weiterhin läuft die "Agulhas Stream" störungsfrei, sie befindet sich nach wie vor in einem tadellosem Zustand, wie ein externer Inspektor berichtet hat.

Die Poolraten liegen derzeit auf Vorjahresniveau.

Seatrade hat auf der Beiratssitzung vom 27.06.2014 eine Jahresrate mindestens auf Vorjahresniveau prognostiziert. Derzeit fahren noch 282 Kühlschiffe weltweit, davon 67 im Seatrade-Pool. Die Verknappung der Tonnage scheint die Charterraten zu stabilisieren, möglicherweise in den nächsten Jahren auch zu verbessern.

Aufgrund dieser erfreulichen Gesamtsituation werden wir Gesellschafter im Dezember 2014 eine Auszahlung erhalten, über deren genaue Höhe der Beirat mit der Geschäftsführung Ende November beschließen wird. 6% sind nicht ausgeschlossen - und müssen auch nicht aus dem Kontokorrentkredit bezahlt werden, dessen Rahmen bis Frühjahr 2016 verlängert worden ist im bisherigen Umfang, wodurch die Zahlungsfähigkeit unserer Gesellschaft für die nächsten zwei Jahre gesichert ist.

Auf der Beiratssitzung vom 27.06.2014 hat sich der Beirat auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2013, der vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Um auch in diesem Jahr Kosten zu sparen, sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenzesellschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den mit der Geschäftsführung abgestimmten Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung und insbesondere dem Bereederer Triton möchte ich ein besonderes Dankeschön sagen, aber auch meinen Beiratskollegen Herrn Dr. Bautz und Herrn Juniel für die nun auch schon seit Jahren unverändert gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger  
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 27.06.2014

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. Juni 2014

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2012		31.12.2012		PASSIVA	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Sachanlagen</b>						
Seeschiff	541.980,00	542			0,00	0
					750.000,00	750
<b>II. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	6			750.000,00	750
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Betriebsstoffe	36.040,90	33				
2. Proviant	8.810,19	6				
					16.937,82	17
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.851,09	39				
2. Forderungen gegen Gesellschafter					242.000,00	227
3. Sonstige Vermögensgegenstände	83.553,03	103			41.084,93	21
	3.627,02	4				
	35.728,27	64			283.084,93	248
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>						
	122.908,32	171				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						
	335.519,44	315				
	65.327,21	66				
<b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE</b>						
1. Entnahmen	134.520,19	130			140.296,43	163
2. Verlustanteile	24.833,18	0			85.343,84	91
					65,26	0
	159.353,37	130			225.705,53	254
	1.275.728,28	1.269			1.275.728,28	1.269

**"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2013**

	EUR	EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.853.678,78	2.228
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	149.929,56		209
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.741.257,42</u>		<u>954</u>
		1.891.186,98	<u>1.163</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		739.501,76	744
4. Sonstige betriebliche Erträge		28.871,52	41
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>218.824,98</u>	<u>218</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>33.036,58</b>	<b>144</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>42.969,76</u>	<u>39</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-9.933,18</b>	<b>105</b>
9. Steuern vom Ertrag		<u>14.900,00</u>	<u>-13</u>
<b>10. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)</b>		<b>-24.833,18</b>	<b>118</b>
11. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten		<u>-24.833,18</u>	<u>118</u>
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0</b></u>

## "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2013

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2013 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Forderungen in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 242, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 9.

### **Übrige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 28) gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 21, davon TEUR 3 (Vj.: TEUR 1) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 38, davon TEUR 32 (Vj.: TEUR 11) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

## **Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist Mitglied einer aus 69 Schiffsgesellschaften bestehenden Charterausfallgemeinschaft, um das Risiko des Chartercharterausfalls für den Zeitraum vor Einsetzen der Charterausfallversicherung (15. bis 40. Tag, maximal 26 Tage pro Mitglied und Jahr) gemeinsam zu tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 11 (Vj.: TEUR 7) an die Gemeinschaft gezahlt.

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.839 wieder auf.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren:

Mark Robert Jansen, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH, Norg, Niederlande,  
Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),  
Heidenheim an der Brenz,

Dr. Günther Bautz, Patentanwalt (stellvertretender Vorsitzender), Kronberg,

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

### **Persönlich haftende Gesellschafterin**

Persönlich haftende Gesellschafterin der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 24.833,18 wird den Kapitalkonten belastet.

Hamburg, 18. Juni 2014

### **Geschäftsführung**

**"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg**

	1.1.2013		31.12.2013		1.1.2013		31.12.2013		31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>												
<b>I. Sachanlagen</b>												
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542
<b>II. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>

	1.1.2013		31.12.2013		1.1.2013		31.12.2013		1.1.2013		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>												
<b>I. Sachanlagen</b>												
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542
<b>II. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	Insgesamt	bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit	über 5 Jahre
	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.553,03	83.553,03	0,00	0,00
	( 103.279,90 )	( 103.279,90 )	( 0,00 )	( 0,00 )
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.627,02	3.627,02	0,00	0,00
	( 3.663,26 )	( 3.663,26 )	( 0,00 )	( 0,00 )
3. Sonstige Vermögensgegenstände	35.728,27	35.728,27	0,00	0,00
	( 63.535,16 )	( 63.535,16 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	<u>122.908,32</u>	<u>122.908,32</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	( 170.478,32 )	( 170.478,32 )	( 0,00 )	( 0,00 )

**B. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140.296,43	140.296,43	0,00	0,00
	( 163.497,17 )	( 163.497,17 )	( 0,00 )	( 0,00 )
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.343,84	85.343,84	0,00	0,00
	( 90.823,72 )	( 90.823,72 )	( 0,00 )	( 0,00 )
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65,26	65,26	0,00	0,00
	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	<u>225.705,53</u>	<u>225.705,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	( 254.320,89 )	( 254.320,89 )	( 0,00 )	( 0,00 )

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) · [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH  
Ferdinandstraße 61  
20095 Hamburg  
[schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com) · [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)